

# Berichterstattung

## 2019 – 2024



**Anika Aeschbacher**  
Leitung Zentrum Alter Worb

**Zentrum** Alter Worb

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Einbettung der Alterspolitik auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde .....	4
2.1 Bericht Alterspolitik Kanton Bern .....	4
2.2 Altersleitbild Gemeinde Worb.....	4
3. Worber Modell.....	6
3.1 Altersarbeitsmodelle in den Gemeinden .....	6
3.2 Leistungsvereinbarung des Zentrums Alter Worb.....	7
3.3 Zweck und Aufgaben des Zentrum Alters Worb .....	7
4. Entwicklung des Zentrums Alter Worb.....	8
4.1 Pilotphase bis Ende 2024.....	8
4.2 Übersicht des Aufbaus .....	9
4.3 Leistungsangebot.....	10
4.4 Vermittlung von Informationen, Angeboten oder Freiwilligen .....	10
4.5 Durchführung von Veranstaltungen zu Altersthemen.....	11
4.6 Freiwilligenarbeit fördern .....	11
4.7 Koordination und Vernetzung der Institutionen im Altersbereich.....	11
5. Kosten und Finanzierung der Fachstelle.....	12
6. Ausblick.....	12
6.1 Geplante Projekte und Aktivitäten .....	12
6.2 Weiterentwicklung der Fachstelle für Altersfragen.....	12
7. Schlusswort.....	14

## 1. Vorwort

Die Gemeinde Worb kann eine lange Tradition in der Altersarbeit vorweisen; durch die Alterskonferenz und den Seniorenverein (VSeSe) wurde das Fundament für eine fixe Institution geschaffen. Auf der Basis vom 2012 genehmigten „Altersleitbild 2020“ entstand ein Maßnahmenkatalog. Für die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs wurde die Fachstelle für Altersfragen geschaffen und besetzt.

Nach der konzeptionellen Aufbauarbeit durch die damalige Altersbeauftragte und die Bearbeitung der geplanten Massnahmen durch eine nicht ständige Kommission, kam man zu der Erkenntnis, dass der Zugang zu den Angeboten niederschwelliger und an mehreren Tagen unter der Woche möglich sein muss. Für eine zielgerichtete Unterstützung der Kundinnen und Kunden braucht es ausserdem die entsprechende fachliche Kompetenz.

So entstand das Zentrum Alter Worb (ZAW). Die Dienstleistungen und Unterstützungsangebote für ältere oder hilfsbedürftige Menschen aus Worb und Umgebung sind bekannt, einfach und zugänglich. Angehörige und Freiwillige finden Unterstützung zur selbstständigen Alltagsgestaltung. Zudem ist das Zentrum Alter Worb für die Organisation der Alterskonferenz zuständig und versteht sich als Drehscheibe aller altersrelevanten Organisationen in der Gemeinde Worb.

Im Mai 2019 startete das 3-jährige Pilotprojekt. Der Betrieb des Zentrum Alter Worb wurde der Stiftung Altersbetreuung Worb übertragen mit einem entsprechenden Leistungsvertrag mit der Gemeinde. Im Jahr 2022 wurde die Pilotphase um weitere 3 Jahre verlängert, um den Nutzen und Bedarf der älteren Bevölkerung besser beurteilen zu können. Durch die Pandemie konnten viele Angebote nicht so durchgeführt werden wie erhofft. Im August 2022 wurde eine fixe Stelle mit 30-35% Stellenprozenten fürs Zentrum Alter Worb geschaffen.

Mit der stetig steigenden Lebenserwartung nimmt der Anteil der über 65-jährigen Menschen an der Gesamtbevölkerung kontinuierlich zu und die Altersarbeit gewinnt weiter an Bedeutung. Eine hohe Lebensqualität im Alter soll möglichst lange erhalten bleiben.

Der vorliegende Bericht zeigt auf, welchen Nutzen und Mehrwert die Gemeinde Worb mit dem Zentrum Alter hat.

Alterspolitik ist Sache von Bund, Kanton und von den Gemeinden. Der Bericht ist deshalb wie folgt gegliedert:

- Im Kapitel 1 wird die Einbettung der Alterspolitik auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde aufgezeigt
- Kapitel 2 erklärt das „Worber Modell“ und die Best Practice in der Alterspolitik, die Leistungsvereinbarung des bestehenden Altersleitbild den Maßnahmen und der Umsetzung
- Im Kapitel 3 wird die Entwicklung des ZAW in den letzten 4 Jahren beschrieben
- Im Kapitel 4 werden die erbrachten Leistungen gemäss Leistungsvereinbarung beschrieben
- Im Kapitel 5 werden die Finanzierung des ZAW und die Verwendung der Beiträge aufgeführt
- Im Kapitel 6 wird aufgezeigt, welche Herausforderungen das Zentrum Alter aufgrund der demografischen Entwicklung zu leisten hat und welche Pläne und Projekte das Zentrum Alter Worb in diesem und in den folgenden Jahren verfolgt
- Und letztendlich wird im Schlusswort auf die Notwendigkeit des Zentrum Alters in Worb hingewiesen.

Wir hoffen, dass es mit diesem Bericht gelingt, die Leserinnen und Leser für die Altersarbeit zu sensibilisieren und ein zeitgemäßes Altersverständnis zu fördern. In der Altersarbeit soll das Zentrum Alter Worb für Altersfragen ein fester Bestandteil sein, überzeugen Sie sich bitte selbst.



## 2. Einbettung der Alterspolitik auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde

Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen liegt zu 70 Prozent in nichtpflegerischen Bereichen wie Wohnumfeld, Wohnung, schwere Hausarbeiten, Einkaufen und administrative Tätigkeiten. (Studie der Paul-Schiller-Stiftung 2014).

### 2.1 Bericht Alterspolitik Kanton Bern

Im Altersbericht des Kanton Berns von 2016 wird aufgezeigt, dass Alterspolitik in die Gemeinden und Regionen gehört. Denn das Umfeld muss derart gestaltet sein, dass fragile und verletzbare Menschen dort wo sie leben, in ihrer Gemeinde, im Quartier, ein gutes Leben führen können. Soziale Kontakte, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und altersfreundliche Infrastrukturen gehören dazu. Gemeinden sollen hierbei eine Art Regelfunktion übernehmen, indem sie Rahmenbedingungen schaffen, die es Menschen auch in einer Situation der Verletzlichkeit ermöglichen, ein gutes weitestgehend selbstständiges Leben zu führen. Weiter weist der Bericht auf die Bedeutung einer sorgenden Gemeinschaft hin: Wir alle – das Individuum selbst, die Gemeinschaft sowie die Gesellschaft, aber auch der Staat – soll diese Sorgeaufgabe übernehmen. Auf kommunaler Ebene hat das Altern Konsequenzen im Sozial- und Gesundheitsbereich, sowie in den Bereichen Bau, Infrastruktur, Raum- Siedlungsplanung und Verkehrsplanung.

Je älter der Mensch, desto kleiner wird der Bewegungs- und Aufenthaltsradius. Deshalb sind das Wohnen und die ambulanten Dienstleistungen ein zentrales Thema. Altersgerechte Quartiere und hindernisfreie Wohnangebote, sowie passende Unterstützungsangebote sind wichtig, damit der Wunsch, so lange wie möglich in vertrauter Umgebung bleiben zu können, erfüllt werden kann.

Ein weiteres Handlungsfeld des kantonalen Berichtes zeigt auf, dass es wichtig und sinnvoll ist, den Anstoß zur breiten Auseinandersetzung mit dem Thema Altern und der Altersversorgung auf kommunaler Ebene zu lancieren, sowie ein Altersleitbild zu erarbeiten, welches für die kommunale Alterspolitik als Leitlinie gilt. Bei der Alterspolitik handelt es sich um eine kontinuierliche Aufgabe. Die gesetzliche Grundlage bildet das Sozialhilfegesetz. Die kommunale Altersplanung muss regelmäßig, bestenfalls alle acht Jahre, aktualisiert werden.

### 2.2 Altersleitbild Gemeinde Worb

Den Rahmen der Alterspolitik in der Gemeinde Worb bilden das Altersleitbild (2020) und das neu erstellte Alterskonzept (2023).

Die Worber Gemeinde hat 1998 ihr erstes Altersleitbild erstellt. Die Altersarbeit hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und verändert. Gemäss Alterskonzept 2023 orientiert sich die Gemeinde Worb an der Vision, dass Seniorinnen und Senioren der Gemeinde in Würde und mit guter Lebensqualität so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich im gewohnten Umfeld leben. Die strategischen Zielsetzungen der Sozialbehörde der Gemeinde

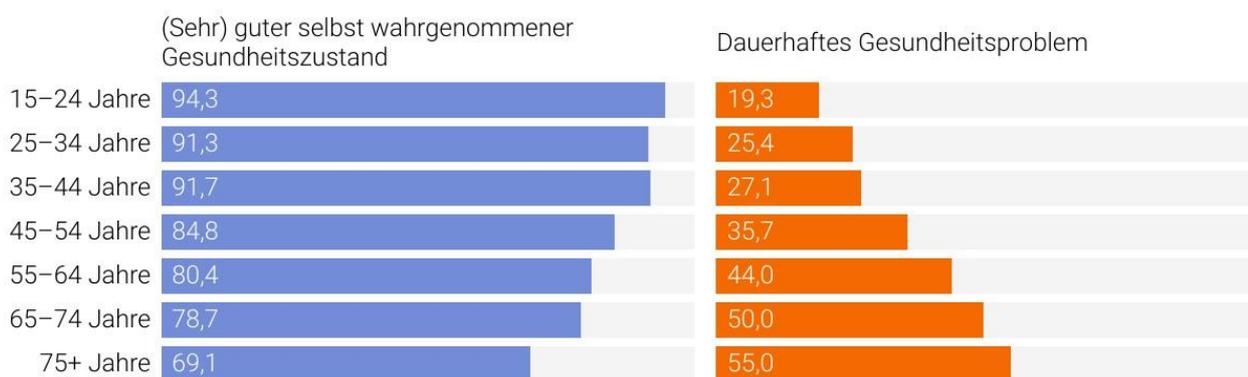
Worb beschränken sich somit nicht mehr nur auf Altersvorsorge, sondern auch auf weitere Politikbereiche. Dazu gehören: das öffentliche Gesundheitswesen, die Wohnraumplanung oder die Verkehrspolitik.

In den Jahren 2019 bis 2023 führte das Zentrum Alter Worb Befragungen zum Gesundheitszustand bei den 80jährigen Worberinnen und Worber durch. Im Jahr 2023 fanden die Befragungen in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute, der Abteilung Gesundheitsförderung „Zwäg ins Alter, statt. Der Versand der Gesundheitsfragebögen an ältere Menschen mit bestimmten Jahrgängen ist eine präventive Interventionsmöglichkeit, weil es auch immer das Angebot einer kostenlosen Beratung beinhaltet. Gesundheit und Selbstständigkeit lassen sich auch im höheren Alter durch einfache, evidenzbasierte Massnahmen erhalten, stärken und aufbauen. Dabei regt der Fragebogen zur persönlichen Standortbestimmung an und bei der Kontaktaufnahme kann notwendiges Wissen individuell vermittelt werden. Zudem erhalten durch den Versand alle Personen eines Jahrgangs unabhängig ihrer finanziellen Ressourcen oder Bildungsstand, Zugang zu Informationen, zur Gesundheitsförderung und zu altersspezifischen Unterstützungsangeboten.

Bei allen drei durchgeführten Befragungen von 2019 bis 2023 konnte im Vergleich zur Gesundheitsstatistik 2022 (Quelle schweizerische Gesundheitsbefragung BfS) ein guter Gesundheitszustand festgestellt werden. Die befragten 80jährigen Worberinnen und Worber entsprechen dem Gesundheitszustand der 75jährigen im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Die regelmässige Befragung bei den 80jährigen bestätigt die Aussage, des im Leitbild 2020 beschriebenen Zustandes.

## Selbst wahrgenommener Gesundheitszustand und dauerhaftes Gesundheitsproblem, 2022

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten, in %



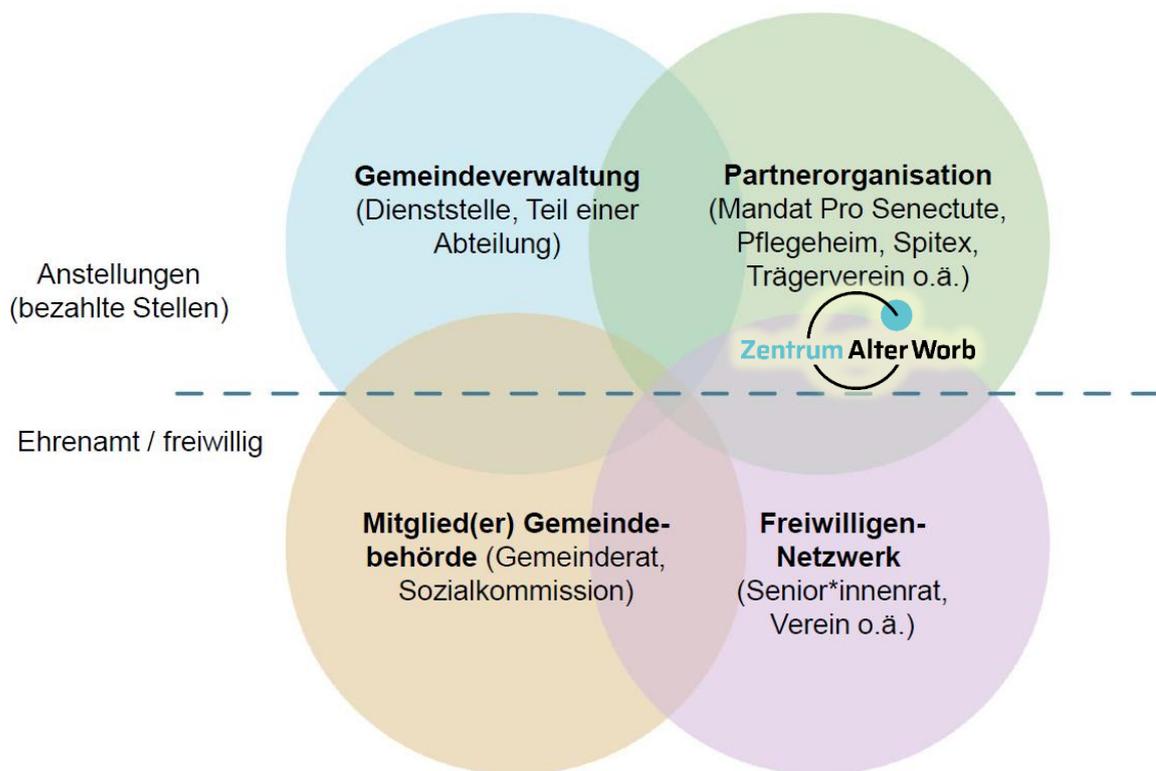
Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

© BFS 2023

### 3. Worber Modell

#### 3.1 Altersarbeitsmodelle in den Gemeinden

Verschiedene Altersarbeitsmodelle in der Schweiz haben sich etabliert und kommen in unzähligen Varianten vor. Je nach kantonalen Vorgaben an die Gemeinden, ist auch die Finanzierung anders aufgestellt. Im Bericht der Berner Fachhochschule zur Organisation kommunaler Alterspolitik im Kanton Bern, werden vier Grundtypen unterschieden, von heute bestehenden Organisationsmodellen der Alterskompetenzstellen.



Quelle: Bericht der Berner Fachhochschule – Organisation kommunaler Alterspolitik im Kanton Bern

Die beiden Modelle „Gemeindeverwaltung“ und „Partnerorganisationen“ sind als bezahlte Fachstellen ausgestaltet. Die Modelle „Mitglied Gemeindebehörde“ und „Freiwilligen-Netzwerk“ sind im Milizsystem organisiert. Die Abgeltung beschränkt sich bei diesen zwei Modellen im Wesentlichen auf Sitzungsgelder und Spesen. Das Worber Modell hat sich von einem Mitglied der Gemeindebehörde (Altersbeauftragte) zu einer Mischform von Ehrenamt und Anstellung, bis hin zu einer bezahlten Fachstelle entwickelt. Dieser dynamische Wandel der Altersarbeit kann nur durch eine vernetzte Planung vollzogen werden. Nach wie vor ist die Schnittmenge der vier Kreise das Erfolgsrezept. Eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Kreisen ist sehr relevant. Der Zugang zu und der Einbezug von den Vereinen und weiteren Organisationen in der Gemeinde ist sehr wichtig, um an den richtigen Themen effizient arbeiten zu können. In Worb basiert diese Zusammenarbeit über die Alterskonferenz, bei

welchem das Zentrum Alter die Leitung innehat. Nur gemeinsam mit der Behörde, den Politikern und Politikerinnen, den Vereinen, Organisationen, kann eine wirkungsvolle Alterspolitik gemacht werden. In verschiedenen Kantonen der Schweiz (Baselland, Zürich, St. Gallen oder Solothurn) haben sich Modelle mit einer zentralen Anlaufstelle erfolgreich durchgesetzt.

### 3.2 Leistungsvereinbarung des Zentrums Alter Worb

Die Leistungsvereinbarung umschreibt das Auftragsverhältnis zwischen der Gemeinde Worb als Auftraggeberin und dem Zentrum Alter Worb (Stiftung Altersbetreuung Worb) als Auftragnehmerin.

Ziel des Auftrages an das ZAW ist es, den Maßnahmenkatalog des Altersleitbildes bzw. Alterskonzeptes umzusetzen, eine niederschwellige Anlaufstelle aufzubauen und eine Drehscheibe für bereits bestehende und neu geschaffene Angebote zu sein. Die Zielgruppe umfasst primär Menschen ab dem 65. Lebensjahr.

### 3.3 Zweck und Aufgaben des Zentrum Alters Worb

Das Zentrum Alter Worb ist Ansprechpartnerin für alle Themen und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Alterskonzept der Gemeinde Worb. Das ZAW entwickelt in Zusammenarbeit mit der Alterskonferenz und gemeinsam mit den Beteiligten bedarfs- und bedürfnisgerechte sowie zukunftsorientierte Angebote und Projekte in der Altersarbeit.

Einerseits stellt das ZAW eine Anlaufstelle für Anliegen im Altersbereich dar, andererseits arbeitet es als Vermittlungsstelle auf der Suche nach passenden Lösungen und Hilfsangeboten.

Mit folgenden Vorgehensweisen werden die Maßnahmen des Altersleitbildes 2020 /Aufgaben (Kursiv) des ZAW umgesetzt:

Die Massnahmen des Altersleitbildes, werden in Zukunft die Handlungsfelder des neuen Alterskonzept ersetzen. Die bisherige Arbeit beruht jedoch auf dem Altersleitbild, deshalb wird dieses in diesem Bericht auch noch erwähnt.

**Die Zusammenarbeit bestehender Institutionen verstärken, damit ein Mehrwert an Wissen, Kompetenzen und Befähigungsangeboten erzeugt wird.**

*Die Jahresplanung der Weiterbildungen oder Veranstaltungen von den Institutionen und Vereinen koordinieren und für Senioren gemeinsame Anlässe veranstalten.*

**Die Alterskonferenz führen und leiten**

*Die Sitzungen werden ½ jährlich durchgeführt.*

**Das komplexe Versorgungssystem für hilfsbedürftige Menschen vereinfachen und sicherstellen, dass die Dienstleistungen und die Angebote soweit möglich, an einer einzigen Stelle (Drehscheibe) angefordert werden können. (z.B. Mahlzeitendienst, Administrationsdienstleistungen, Besuchsdienst, usw.)**

Durch Informationsveranstaltungen werden neue Bedürfnisse, Trends und Themen aufgenommen (beispielsweise Digitalisierung, Hilfsmittel im Alter). In Einzelberatungen werden vor Ort die bestehenden Angebote erklärt (z.B. Spitex, Haushaltshilfen oder Mahlzeitendienst).

**Das vorhandene Dienstleistungsangebot überprüfen und ergänzende, nicht professionelle, Dienstleistungen entwickeln. Professionale Dienstleistungen in Absprache mit den bestehenden Leistungserbringern aufbauen.**

Der Notruf für Zuhause wurde von der Spitex oberes Worblental umgesetzt und ist für alle zugänglich.

Das Trauercafé oder auch das Erzählcafé gibt Gelegenheit sich auszutauschen und evtl. neue Worber kennen zu lernen. Mittlerweile werden diese Angebote durch den VSeSe und die Altersbetreuung Worb umgesetzt.

Im Jahr 2024 wird ein regelmässig stattfindendes Info Café Demenz aufgebaut. Ein Treffpunkt für pflegende Angehörige. Der Verein Alzheimer Bern wird dabei Fachwissen vermitteln.

**Die Freiwilligenarbeit koordinieren, aufzuwerten und die Weiterbildung der Freiwilligen fördern.**

Die verschiedenen Vereine oder Organisationen koordinieren selber ihre Freiwilligen. Die regelmässigen Weiterbildungen werden koordiniert und gemeinsam durchgeführt.

**Informieren und das Zentrum sichtbar machen.**

Mittels der Kolumne für das Alter in der Worber Post, werden regelmässig Berichte und aktuelle Themen publiziert. Die Homepage wurde angepasst und vereinfacht. Durch die Teilnahme und das Vernetzen an Veranstaltungen und Organisationen wird das ZAW sichtbar.

**Unterstützung bei der Bearbeitung des Altersleitbildes leisten.**

Das Zentrum Alter Worb ist in der Kerngruppe vertreten und unterstützt aktiv die Bearbeitung des Leitbildes.

**Für Betagte den Zugang zu Informationen vereinfachen und Fachwissen bündeln.**

Durch die regelmässigen Befragungen bei den über 80jährigen Worber, werden die aktuellen Probleme erfasst und in Veranstaltungen vermittelt. Durch die regelmässige Präsenz in der Altersbetreuung, wird ein niederschwelliger Zugang gewährleistet.

## 4. Entwicklung des Zentrums Alter Worb

### 4.1 Pilotphase bis Ende 2024

Am 30. Januar 2017 hat der Gemeinderat den von der nicht ständigen Kommission «Wohnen im Alter» erarbeiteten Bericht, „Wohn- und Lebensraum für älter werdende Menschen“ zur Kenntnis genommen. Gemäss Massnahme 4 dieses Berichts soll „In der Gemeinde Worb ein für alle klar erkennbare Anlaufstelle für Altersfragen entstehen“.

Am 17. Dezember 2018 hat die Gemeinde Worb mit der Stiftung Altersbetreuung Worb (als Träger) einen dreijährigen Vertrag für ein Pilotprojekt abgeschlossen. Am 28. Februar 2022 erfolgte ein neuer Leistungsvertrag bis Ende 2024 für die Verlängerung des Pilotprojekts.

Im Controlling Gespräch mit der Gemeinde am 23. März 2022 wurde festgehalten, dass das Projekt nach Abschluss der Pilotphase nach den folgenden Kriterien beurteilt wird.

- Die zentrale Anlaufstelle für Altersfragen, bei der ältere oder hilfsbedürftige Menschen,

Angehörige, Freiwillige und andere interessierte Kreise, Informationen rund um das Thema Alter finden, ist aufgebaut.

- Die Zusammenarbeit bestehender Institutionen ist belegt und ein Mehrwert an Wissen, Kompetenzen und Befähigungsangeboten ist erzeugt.
- Die Alterskonferenz ist geführt.
- Hilfsbedürftigen Menschen werden geeignete Angebote wie z.B. Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Unterstützung für administrative Arbeiten, oder Besuchsdienst vermittelt.
- Die Freiwilligenarbeit wird koordiniert.
- Das Zentrum Alter ist sichtbar und bekannt.
- Informationsanlässe werden durchgeführt bzw. koordiniert.
- Besucherdienst wird durchgeführt und koordiniert.
- Das Altersleitbild ist aktualisiert.

## 4.2 Übersicht des Aufbaus

**2019:** Aufbauarbeit inkl. Werbung. Publikationen in den verschiedenen Printmedien, Flyer Aktionen, Verschiedene Informationsveranstaltungen zu Themen wie dem Vorsorgeauftrag. Präsentationen bei den Hauptversammlungen der Worber Frauen- und Seniorenvereine. Befragung der 80jährigen und publizieren der Ergebnisse. Weiterentwicklung der bestehenden Web- Seite.

**2020** Corona-bedingt, mussten die Beratungen z.T. eingestellt und Veranstaltungen abgesagt werden. Zudem gingen einige Anfragen über «Worb hilft Worb» ein und erreichten uns auf diesem Wege. Die Befragung bei den 80jährigen wurde im Herbst zum zweiten Mal durchgeführt.

**2021** Die Covid 19 Pandemie liess bisher keine Veranstaltungen zu, allerdings konnte das Trauercafé weitergeführt werden. Zur Unterstützung der Seniorinnen und Senioren wurde im Januar eine Flyer Aktion gestartet, zur Unterstützung bei der Impfregistrierung. Dieses Angebot wurde rege genutzt und auch von den Arztpraxen dankend unterstützt.

Der zentrale und öffentliche Standort der Altersbetreuung mitten im Ort, erwies sich als äusserst idealer Standort. Der Zugang zu den Angeboten ist einerseits niederschwellig und führt zu sozialen Begegnungen. Insbesondere während der Impfregistrierung wurde die Anlaufstelle rege genutzt und als zuverlässige, niederschwellige Institution kennengelernt. Es gingen rund 200 Anrufe bezüglich Impfregistrierung beim ZAW ein.

**2022** Im August erfolgte die Anstellung einer Fachperson mit einem 30% Pensum. Die regelmässige Präsenz der Fachperson an zwei fixen Tagen pro Woche, am Empfang der Altersbetreuung Worb, ermöglicht eine erhöhte Sichtbarkeit des Zentrum Alters. Ein Flyer mit der klaren Botschaft, dass das ZAW ein Angebot der Gemeinde Worb ist, wurde gestaltet und verschiedenen Versänden (VSeSe, 80Jährige) beigelegt.

**2023** Diverse Veranstaltungen für Senioren konnten wieder durchgeführt werden. Gemäss Rückmeldungen stiessen die Themen auf sehr grosses Interesse, die Teilnehmerzahlen waren hoch. Das ZAW erlangt auch dadurch mehr Bekanntheit. Telefonische und persönliche Anfragen der Informationsvermittlung nehmen zu. Die Homepage des Zentrum Alters wird moderner und übersichtlicher gestaltet und bei der Gemeinde Worb Homepage verlinkt. Der Schwerpunkt dieses Jahres besteht zudem in der Pflege des sozialen Netzwerkes, um eine Zusammenarbeit an Altersthemen zu fördern.

**2024** Etablierung des Angebots des Zentrum Alters.

### 4.3 Leistungsangebot

Die stetige 5-tägige Präsenz der Beratungsstelle zu Bürozeiten und dies während dem ganzen Jahr, wird von den älteren Worberinnen und Worber rege genutzt und sehr geschätzt. Die zusätzliche klare Präsenz der Fachperson am Donnerstag und Freitag gibt den Anfragenden einen zeitlichen Rahmen. Die Digitalisierten Informationen werden zunehmend genutzt, besonders von jüngeren Angehörigen. Der persönliche Kontakt und der Austausch per Telefon stehen jedoch im Vordergrund.

### 4.4 Vermittlung von Informationen, Angeboten oder Freiwilligen

Der Aufwand für persönliche Beratungen bei den Seniorinnen und Senioren daheim oder im Büro des ZAW ist steigend. Während im Jahr 2019 noch insgesamt 68 Beratungen stattgefunden haben, sind es im Jahr 2023 bereits 120 Vermittlungen von Informationen, Angeboten oder kurze Beratungen.

Themenschwerpunkte der Beratung sind in folgenden Bereichen zu finden:

- sozial-rechtlichen Fragen (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Erwachsenenschutz)
- Angehörigenberatung (Betreuungsdienste, Hilfe zu Hause)
- Wohnformen (Betreutes Wohnen, Altersheim, altersgerechte Wohnungen)
- Finanzierungsfragen (Budget und Ergänzungsleistungen)

Aufwändigere und komplexere Beratungen werden an die Pro Senectute weitervermittelt. Es hat sich herumgesprochen, dass das ZAW kurzfristige und spontane Termine bieten kann und auch Hausbesuche durchführt. Besonders bei immobilen Senioren ist dies ein grosses Bedürfnis.

## 4.5 Durchführung von Veranstaltungen zu Altersthemen

Das Zentrum Alter Worb organisiert und führt pro Jahr zwei bis vier Veranstaltungen und Informationsanlässe in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durch.

Die Veranstaltungen und Kurse werden mittels Flyer und Publikation in den Lokal Zeitungen beworben. Der einheitliche, wiedererkennbare Auftritt fördert das Vertrauen und unterstützt das Erreichen der eigenen Ziele.

Die Veranstaltungen sowie Informationsanlässe sind für die Besucherinnen und Besucher jeweils kostenlos. Die Auswertungen zeigen, dass die Besucherinnen und Besucher es sehr schätzen, kostenlos wichtige Informationen an den Veranstaltungen zu erhalten. Durchschnittlich nehmen jeweils 45 Seniorinnen und Senioren an den Veranstaltungen teil.

## 4.6 Freiwilligenarbeit fördern

Die regelmäßigen Umfragen bei den 80-jährigen, sowie die Hausbesuche bei den 80-jährigen (durch Freiwillige) anlässlich ihres Geburtstages, haben die Funktion eines Frühwarnsystems. Die Geburtstagskinder werden von freiwilligen Helfenden besucht, dies wird sehr geschätzt. Oftmals kann Unterstützung (Einkaufen) oder ein Beratungsgespräch vermittelt werden.



## 4.7 Koordination und Vernetzung der Institutionen im Altersbereich

Gemäß Leistungsauftrag ist das ZAW verantwortlich für die Alterskonferenz und damit der Koordination der Angebote und Dienstleistungen. Die Fachstelle pflegt zu allen altersspezifischen Partnerorganisationen in und um Worb Kontakt.

Auf der Homepage [zentrumalterworb.ch](http://zentrumalterworb.ch) kann sich die ältere Bevölkerung zu altersspezifischen Themen, Angeboten und Veranstaltungen auf kommunaler und regionaler Ebene informieren. Da verschiedene Seniorinnen und Senioren keinen Zugang zum Internet haben, werden in der Worber Post regelmäßig Artikel publiziert oder Veranstaltungsinformationen bekannt gegeben.

## 5. Kosten und Finanzierung der Fachstelle

Die Abgeltung der Leistungen des Zentrum Alters Worb ist im Leistungsvertrag geregelt. Das einmalige Angebot des ZAW, 5 Tage die Woche zu Bürozeiten präsent zu sein, wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Durch das Erreichen einer höheren Bekanntheit wird die Nachfrage höher und der Anteil an Informationsvermittlungen nimmt stetig zu.

Die Kosten 2/3 Lohn und 1/3 Aufwand (Büro, Material und Veranstaltungen), konnte bisher eingehalten werden.

## 6. Ausblick

### 6.1 Geplante Projekte und Aktivitäten

Im Jahr 2024 wird das Info Café Demenz 4x pro Jahr durchgeführt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Verein Alzheimer Bern. Angehörige, Betroffene und Interessierte sollen einen Ort für einen Austausch erhalten.

Im Herbst 2024 wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema Sterben und Tod durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Senioren und der reformierten Kirchgemeinde Worb, erhält die Worber Bevölkerung die Möglichkeit sich über diese Themen zu informieren.

Ziel des Zentrum Alter Worb ist es, jährlich 2- 4 Veranstaltungen mit mindestens 40 Besucherinnen und Besucher durchzuführen.

### 6.2 Weiterentwicklung der Fachstelle für Altersfragen

Die Altersstruktur der Bevölkerung der Schweiz<sup>2</sup> und auch in der Gemeinde Worb, wird sich in den kommenden Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Es besteht eine demographische Herausforderung. Einerseits erhöht sich der Anteil älterer Menschen als Folge des Geburtenrückgangs, andererseits aufgrund der höheren Lebenserwartung.

### Bevölkerungsprojektion Raum Gemeinde Worb (Szenario Mittel)

	2021	2025	2030	2035	2040	2045	2050
0-64 Jahre / Männer und Frauen	8330	8243	8096	7989	7966	7952	7944
65-79 Jahre / Männer und Frauen	2333	2391	2443	2523	2364	2304	2236
80+ Jahre / Männer und Frauen	866	990	1220	1323	1408	1520	1588
<b>Total</b>	<b>11529</b>	<b>11624</b>	<b>11579</b>	<b>11835</b>	<b>11738</b>	<b>11776</b>	<b>11768</b>

(Quelle: Alterskonzept Worb 2023)

Gemäss Alterskonzept 2023 der Gemeinde Worb, geht die Statistikkonferenz des Kantons Bern und die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern des von oben dargestellten mittleren Bevölkerungsszenarium für die Gemeinde Worb aus. „Der Anteil der älteren Bevölkerung 65+ wird in der Zeitspanne von 2021 bis 2050 mit einer markanten Zunahme von 625 Personen (19%) prognostiziert. Die Zahl der über 80-jährigen Worberinnen und Worber verdoppelt sich in diesem Zeitraum voraussichtlich“. (Aus Kurzfassung 2023 Alterskonzept Worb).

Die Entwicklung und das demografische Altern der schweizerischen Bevölkerung stellt auf verschiedenen Ebenen eine wachsende Herausforderung dar, davon ist auch die Gemeinde Worb überdurchschnittlich betroffen. Gesundheitspolitisch wird das Alter oftmals als Risikofaktor erwähnt. So auch bei Demenzerkrankungen. Gemäss dem Verein Alzheimer Schweiz leben in der Schweiz schätzungsweise gegen 153'000 demenzkranke Menschen. Jährlich kommen rund 32'900 Neuerkrankungen hinzu. 73% der Menschen mit Demenz sind Frauen. Bis 2050 werden voraussichtlich 315'400 Menschen an einer Demenz erkranken.

Auch die Pflege und Betreuung alter Menschen durch Angehörige, wird künftig an Bedeutung gewinnen. Die Vereinbarkeit der Betreuung von Angehörigen und Erwerbstätigkeit ist schwierig. Noch herausfordernder wird es, wenn (gemäß Definition der WHO, ein "junger Alter") Angehöriger einen höchstbetagten Menschen in seiner Selbstständigkeit und Selbstbestimmung unterstützen soll.

Der demografische sowie gesellschaftliche Wandel führen dazu, dass das ZAW in Zukunft einen zunehmend wichtigen Beitrag für eine bedürfnisorientierte Alterspolitik beisteuert.

## 7. Schlusswort

Mittlerweile sind 25% der Einwohnenden von Worb über 65 Jahre, Tendenz steigend in den nächsten 10 Jahren. Bei den Stimmberechtigten macht dies 32% aus. Die Gemeindealterspolitik muss sich deswegen weiterhin in diesem Aufgabenbereich engagieren. Unter Alterspolitik werden Maßnahmen verstanden, die einen positiven Einfluss auf die Lebenssituationen der älteren Bevölkerung haben. Wichtig sind insbesondere die Sicherung eines angemessenen Einkommens, die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation und die Integration der älteren Menschen, indem die Ressourcen und Fähigkeiten dieser Menschen noch mehr in die Altersarbeit einbezogen werden.

Folgende Themen tangieren die Alterspolitik weiterhin: Soziale Sicherheit, Raumplanung, Wohnen und Mobilität, Freizeit, Sport & Bewegung, Gesundheit, Pflege & Betreuung von älteren Menschen, ältere Migranten und Migrantinnen usw.

Im Kanton Bern sind die Gemeinden für Altersfragen zuständig. Die Alterskonferenz ist hierbei ein wichtiges Organ. Die Pro Senectute hat den Auftrag vom Bund für den Bereich Alter. Die zuständige Beratungsstelle für Worb, der Pro Senectute, ist Konolfingen. Die Beratungsstelle ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, von der Gemeinde Worb aus, kaum erreichbar. Hausbesuche werden nur selten angeboten. Die Alterspolitik fordert jedoch dezentrale, bevölkerungsnaher Lösungen. Die zentrale Anlaufstelle für Altersfragen, mitten im Dorf Worb, hat sich in den letzten zweieinhalb Jahren in der Bevölkerung etablieren können. Ein niederschwelliges Angebot wird geschätzt, was zahlreiche positive Rückmeldungen und Auswertungen aufzeigen. Der Alterspolitik der Gemeinde Worb und ihrem Zentrum Alter Worb wird bestätigt, dass eine Anlaufstelle richtig und künftig noch wichtiger sein wird. Die Etablierung, Weiterführung und Weiterentwicklung der oben erwähnten, zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen zeigen auf, dass der bestehende Leistungsvertrag für die nächsten Jahre weitergeführt werden soll und Anpassungen an den wachsenden Bedarf der Bevölkerung geprüft werden muss. Das bisherige Kostendach konnte trotz Aufbauarbeiten eingehalten werden, bedingt durch eine bestehende Infrastruktur und engagierten Mitarbeitenden der Altersbetreuung Worb.

Andere Gemeinden kontaktierten das ZAW um das Worber Modell kennen zu lernen.

Deshalb sollte die Gemeinde Worb das bestehende, niederschwellige Angebot und die Aktivitäten bedarfsgerecht weiterentwickeln, damit die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft, auch unter Berücksichtigung des demografischen und gesellschaftlichen Wandels in der Gemeinde, gestaltet werden können. Eine gezielte Stützung der Selbständigkeit und Selbsthilfe der älter werdenden Bevölkerung, wird weiterhin die günstigste Variante für die Gemeinde sein.

Eine Investition in die Altersarbeit bedeutet auch, weiterhin zufriedene und selbstständige, ältere Worbler Steuerzahler und Wähler.



**Zentrum Alter Worb – Zentrale Anlaufstelle, Information & Beratung für Altersfragen**  
031 839 02 48 | [info@zentrumalterworb.ch](mailto:info@zentrumalterworb.ch) | [www.zentrumalterworb.ch](http://www.zentrumalterworb.ch) |  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 – 16.30Uhr